Ein Bauer unternahm es, einen Kriegsmann um sein Pferd zu betrügen, die Sache ging aber verkehrt aus.

Man findet zu Zeiten einen listigen Kunden, so im Kaufen und Verkaufen alle Ränke zu unternehmen wagt, so auch alle Vorteile und Ränke sucht, wo er einen andern überlisten möge. Es findet aber oft ein grosser fuchs noch einen grösseren in der Höhle. Also ging es einmal einen listigen markgräflichen Bauern mit einem Kommismetzger: derselbe war noch listiger denn der Bauer. Derselbe Landsknecht oder Kommismetzger kam auf einen feiertag in das Dorf, in welchem gemeldeter Bauer seine Haushaltung hatte. Nun hatte gedachter Landsknecht einen schönen Klepper, darauf er denn war geritten gekommen. Dem Bauern gefiel der über die Masen wohl und er fragte den Landsknecht oft, ob ihm das Pferd nicht feil wäre. „Nein!“ sagte der Landsknecht; es ist ein Pferd für meinen Leib, wollte nicht,